

Jahresbericht 2024



Inhalt

Bericht Präsident S. 3

Bericht Geschäftsleiterin S. 4

Das Jahr in Zahlen S. 5

Rückblick 2024 S. 6–9

Der Verein S. 10

Die Lungenliga beider Basel in Kürze S. 11

Impressum

Herausgeberin: Lungenliga beider Basel
Konzept und Gestaltung: Hape Mueller Projects, Basel
Konzept und Text: Markus Ahmadi, dialogika, Basel
Fotos: Tobias Sutter Photography, Münchenstein (Titelseite und Portraits),
Fotos Events: Mitarbeitende Lungenliga
Korrektur: Christian Bertin, Basel
Druck: Steudler Press AG, Basel
Auflage: 500 Exemplare



Die Lungenliga beider Basel ist zewo-zertifiziert. Das garantiert Ihnen die gemeinnützige, effiziente und transparente Verwendung der uns anvertrauten Mittel. zewo.ch

Starke Argumente für CPAP-Mietgeräte



Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gesundheitsmarkt, auf dem wir tätig sind, hat sich im vergangenen Jahr weiter verschärft. Nach den massiven Kürzungen im Sauerstoffbereich sind nun die Vergütungen für die **CPAP-Geräte**

im Visier einiger Krankenkassen. So wurde uns in Tamedia-Artikeln vorgeworfen, dass wir ungerechtfertigte Gewinne auf Kosten der Kassen erzielen würden. Das Bundesamt für Gesundheit sprang auf den Zug auf und berief im Juni ein Expertentreffen ein.

Auf Basis einer Studie der Krankenversicherung Helsana konnten wir starke Argumente einbringen, die für eine Versorgung von Schlafapnoe-Betroffenen mit Mietgeräten sprechen. Hier die wichtigsten vier:

- **900 Franken tiefere Kosten pro Jahr:** Patientinnen und Patienten, die Geräte von den Lungenligen mieten und betreut werden, verursachen pro Jahr 10 % tiefere Gesundheitskosten. Sie gehen 25 % weniger oft zu Spezialärzten und müssen 12 % weniger oft ins Spital als solche mit einem Kaufgerät ohne Lungenliga-Betreuung.
- **Weniger Therapieabbrüche:** Mit einem Kaufgerät liegt das Risiko für einen Therapieabbruch bei 40 %, mit einem Mietgerät und Lungenliga-Betreuung nur bei 20 %.
- **Bessere Therapie:** Betroffene, die ein Gerät kaufen, verzichten oft auf regelmässige Therapiekontrollen und Wartung, was zu einer schlechteren Wirksamkeit der Therapie und zu erhöhten Behandlungskosten führt.
- **Entlastung der Lungenfachärzte:** Mit ihrer profunden Fachkompetenz entlastet die Lungenliga Pneumologinnen und Pneumologen bedeutend.

Trotz der Unterstützung durch die Schweizerischen Gesellschaften für Pneumologie (SGP) und für Pädiatrische Pneumologie (SGPP) verfangen unsere Argumente nicht wie gewünscht. Nun hängt über uns

ein Damoklesschwert: Schon im Jahr 2025 könnte es eine Beschränkung der Mietdauer für CPAP-Geräte geben. Das würde bedeuten, dass die Vermietung und der damit verbundene Service quasi über Nacht zum Erliegen kämen und unsere Einnahmen um ein Drittel sänken. Während wir unsere spezialisierten Fachleute nicht einsetzen könnten, nähme die Betreuungsqualität ab und die Überlastung der Arztpraxen zu. Dies versuchen wir mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln abzuwehren.

In diesen turbulenten Zeiten sind wir umso glücklicher, dass wir an der letzten Mitgliederversammlung **zwei neue Vorstandsmitglieder** an Bord holen konnten, die unsere Arbeit nach Kräften unterstützen: Sabine Eglin Buser, aktuell CEO der Adullam Spitäler und Pflegezentren, und Dr. iur. Caroline Hartmann, Co-Leiterin der Gutachterstelle der Ärztesellschaft FMH. Die beiden fachlich sehr versierten Frauen bringen viel Erfahrung und neue Ansätze in unser Gremium.

Auch darf ich mit grosser Erleichterung verkünden, dass wir in unserer Erfolgsrechnung eine **schwarze Null** erreicht haben. Dies vor allem dank unermüdlichen Effizienz- und Sparanstrengungen im gesamten operativen Bereich – und zusätzlich einem Sondereffekt, der sich aus der Rückrufaktion des APAP-/CPAP-Geräteherstellers Philips ergab.

Dieses Resultat zeigt, dass die Geschäftsleitung und das gesamte Team einmal mehr hervorragende Arbeit geleistet haben. Auch der Vorstand hat mit seinen wertvollen strategischen Impulsen unsere Organisation entscheidend weitergebracht. Dafür möchte ich mich allseits von Herzen bedanken!

Prof. Dr. med. Jörg D. Leuppi
Präsident

Wir sind noch effizienter geworden



Nach wie vor stehen wir unter dem Druck sinkender Vergütungen für unsere Leistungen seitens der Krankenkassen. Deshalb haben wir im Berichtsjahr **sämtliche Bereiche unserer Organisation durchleuchtet und optimiert.**

Um oben in der Hierarchie anzufangen: Neben der eigentlichen Geschäftsleitung gab es bisher noch die sogenannte erweiterte Geschäftsleitung, um unsere Kaderleute einzubinden. Zugunsten einer schlankeren Struktur haben wir dieses Gremium abgeschafft.

Im Bereich Sozialberatung mussten wir Stellen abbauen. Denn das Bundesamt für Sozialversicherungen erstattet uns nur einen Teil der Kosten unseres Beratungsaufwandes – den Rest müssen wir aus immer knapper werdenden Eigenmitteln finanzieren. Bei den längeren Beratungen konzentrieren wir uns nun verstärkt auf die Kernbereiche. Nach wie vor bieten wir auch Kurzberatungen an, die wir selber finanzieren.

Auch der Bereich Gesundheitsförderung und Prävention musste sein Angebot reduzieren. Wir konzentrieren uns nun ausschliesslich auf die Projekte für die Präventionslektionen an den Schulen, die App *ready4life* sowie die Rauchstopptrainings.

Ein weiteres Feld, auf dem wir Massnahmen prüfen, ist die **Restkostenfinanzierung**. In einer Evaluation klärten wir die folgenden Fragen: Auf welcher rechtlichen Grundlage können wir die Mittel zurückfordern? Und: Lohnt sich für uns der administrative Zusatzaufwand, um die Rückfinanzierung unserer nicht gedeckten Kosten bei den Gemeinden respektive dem Kanton zu beantragen?

Zudem haben wir unsere **internen Abläufe angepasst**, sodass wir nun unsere Aufgaben noch effizienter erledigen können. Dank der Einführung eines einheitlichen Finanzmanuals für alle kantonalen Ligen können wir uns besser mit den anderen Ligen vergleichen und sehen, wo wir stehen.

Agenda 2025

- Optimierungsprozesse weiterführen
- Geschäftsleitung noch besser als Team aufstellen
- Mitarbeitende schulen, damit sämtliche Leistungen angemessen verrechnet werden

Die umgesetzten Veränderungen waren so einschneidend, dass sie auch zu Personalwechsellern geführt haben. So werden Sie beim Blick auf unsere Website einige neue Gesichter entdecken.

Und damit bin ich beim Wichtigsten angelangt: unseren Mitarbeitenden. Sie haben auch bei schwierigen Entscheiden und unangenehmen Massnahmen stets verstanden, worum es geht: um das Fortbestehen unseres Dienstleistungsangebots im Sinne unserer Klientinnen und Klienten als Teil eines Gesundheitswesens, das für den Menschen da ist. **Ein ganz grosses Dankeschön an alle!** In meinen Dank einschliessen möchte ich den Vorstand, der mich stets unterstützt hat und mir in schwierigen Momenten zur Seite gestanden ist.

Sibylle Kraus
Geschäftsleiterin

Das Jahr in Zahlen

Heimtherapie

7493 Fälle betreuten wir im Jahr 2024 (Stichtag 31.12.). Menschen mit Mehrfachtherapien werden mehrfach gezählt. Die meisten Therapien betreffen Schlafapnoe (5483), gefolgt von Sauerstoff (1105), Inhalation (611), Heimbeatmung (211) und anderweitigen Therapien (83). Gegenüber dem Vorjahr (6767) verzeichnen wir eine Zunahme der Fälle um 11 Prozent.

Sozialberatung

2851 vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) finanzierte Beratungsstunden leistete das Team der Sozialberatung mit 290 Stellenprozenten. Gegenüber dem Vorjahr (3303 Stunden bei 400 Stellenprozenten) bedeutet das einen Effizienzgewinn von 18 %. Rund 1850 weitere Arbeitsstunden wurden von der Lungenliga beider Basel aus eigenen Mitteln finanziert. Der Anteil der BSV-finanzierten Anwesenheitsstunden beträgt 60,72 %.

Gesundheitsförderung und Prävention

- **2388** Jugendliche in der Region Basel erlebten insgesamt 160 Nikotin-/Tabakpräventionslektionen.
- **1491** Jugendliche aus der Region meldeten sich im Schuljahr 2024/2025 für das Coaching mit der App *ready4life* an. Sie beschäftigten sich mit zwei selbst gewählten Themen aus den Bereichen Tabak & Nikotin, Alkohol, Stress, Sozialkompetenzen, Cannabis und Social Media & Gaming. www.r4l.swiss
- **650** Mitarbeitende in Betrieben aus den beiden Basel profitierten von unseren *PulMotion*-Angeboten und erhielten Anstösse zum Thema Lungengesundheit. www.pulmotion.ch
- **25** erfolgreich abgeschlossene Rauchstoppberatungen hat der zertifizierte Rauchstopptrainer der Lungenliga beider Basel durchgeführt.

Die vollständig revidierte Jahresrechnung ist auf der Website der Lungenliga beider Basel veröffentlicht: www.llbb.ch/jahresrechnung



Das Kalenderjahr 2024

FEBRUAR

6.

Infoanlass Rauchstopp

MÄRZ

25.

Luftpost-Magazin Nr. 9

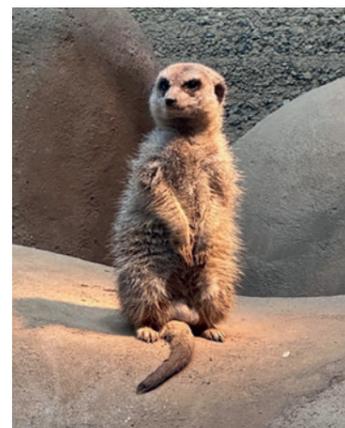


APRIL

3.

O₂-Treffen: Osterbrunch im Zoo Basel

Die O₂-Treffen sind für uns eine Herzensangelegenheit, die wir trotz angespannter Finanzlage weiterführen. Rund 50 begeisterte Klientinnen und Klienten genossen den Osterbrunch im Zoo Basel mit anschliessender Führung durch das Aquarium-Gebäude und das Etoscha-Haus.



APRIL

8.-12.

Spirometriewoche in Basel und Liestal



23.

Infoabend für neue CPAP-Klientinnen und -Klienten



27.

Teilnahme am Marktplatz für Seniorenangebote in Muttenz

MAI

29.

Teamevent Filmprojekt

Anstatt eines Ausflugs realisierten unsere Mitarbeitenden an diesem Tag kleine Filmprojekte. Zwei Teams entwickelten je gemeinsam ein Drehbuch und setzten es mit professioneller Hilfe um. Mithilfe von Kostümen und Requisiten schlüpften die Teilnehmenden in verschiedene Rollen.



JUNI

18.

Generalversammlung Lungenliga beider Basel

Nach den statutarischen Geschäften an unserer 25. Generalversammlung hielt Prof. Dr. Jens Eckstein, Leiter Innovationsmanagement des Universitätsspitals Basel, einen Vortrag zum Thema künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen.

»

«Meine Stelle trat ich im Juni 2024 mit dem Ziel an, die Finanzprozesse zu straffen und neu zu organisieren. Einen Schwerpunkt setzte ich im Forderungsmanagement. Zu den konkreten Aufgaben gehörten die Einführung eines automatisierten Mahnwesens, die Digitalisierung des Versandes der Patientenkopien und die Begleitung im Projekt Restkostenfinanzierung. Das aufwendigste Projekt war die Umsetzung des neuen Finanzmanuals, das seit 1. Januar 2025 für alle Lungenligen verbindlich ist.»

Delia Santoro, Leitung Finanzen, IT & Sozialberatung

JUNI

25.

Präventionstag KV Basel

Mit eindrücklichen Fakten und spielerischen Ansätzen die Aufmerksamkeit der Jugendlichen gewinnen – das ist der Ansatz unserer schulischen Präventionsarbeit. Wie hier an der Berufsfachschule KV Basel führten wir noch zahlreiche weitere Nikotin-/Tabakpräventionslektionen durch, Zahlen dazu siehe Seite 5.



SEPTEMBER

24.

Luftpost-Magazin Nr. 10

Dem Magazin war eine Umfragekarte beigelegt, mit der wir mehr über das Leseverhalten und die Interessen unserer Klientinnen und Klienten erfahren wollten.



OKTOBER

22.

Infoabend für neue CPAP-Klientinnen und -Klienten

«Im letzten Jahr haben wir wichtige Schritte zur Digitalisierung unserer Prozesse im Umgang mit Verordnungen unternommen. Wir haben unsere Mitarbeitenden geschult und die erforderlichen Systeme eingeführt. Dadurch reduzieren wir den Papierverbrauch und verbessern die Kommunikation mit Ärztinnen und Ärzten sowie mit unseren Partnerorganisationen. Zudem stellten wir fest, dass vermehrt Rückfragen zu unseren Rechnungen eingehen. Transparenz begrüßen wir grundsätzlich, sie führt jedoch auch zu einem erhöhten administrativen Aufwand.»

Denise Plattner, Leitung Heimtherapie

NOVEMBER

14.

Nationaler Zukunftstag 2024

Am nationalen Zukunftstag besuchten vier interessierte Kinder im Alter von 12 Jahren die Geschäftsstelle in Basel. Sie durften an einer Beratung teilnehmen, eine Spirometriemessung machen, in einen Sauerstoffkonzentrator hineinschauen und mit einem CPAP-Gerät atmen.



18.–22.

Spirometriewoche in Basel und Liestal

DEZEMBER

6.

O₂-Treffen: Adventsessen

Unsere Gäste wurden am Adventsessen im Restaurant Waldhaus in Birsfelden verwöhnt mit einem Rindsentrecôte an Cognacjus und Beilagen. Zum Dessert gabs eine weisse Schokomousse mit Preiselbeeren. Mmh!

«2024 war für uns ein unruhiges Jahr. Es ging darum, unsere Arbeitszeit für die Beratung effizienter zu nutzen und den Anteil, der vom Bundesamt für Sozialversicherungen zurückerstattet wird, zu erhöhen. Dazu mussten wir unsere Aufgaben präziser definieren und die klientenbezogene Arbeit konsequent erfassen. Unser Gesamtpensum wurde von 400 auf 290 Stellenprozente reduziert. Eine der Kernfragen war: Was fällt in unsere Zuständigkeit und was nicht? Weiter achten wir darauf, die Klientinnen und Klienten in den Hilfeprozess einzubinden. Wir unterstützen sie so, dass sie eigene Kompetenzen für Problemlösungen entwickeln.»

Roberto Vellone, Leiter Sozialberatung

Die Geschäftsleitung



Sibylle Kraus
Geschäftsführung



Delia Santoro
Leitung Finanzen, IT und
Sozialberatung
Mitglied Geschäftsleitung



Fabienne Schertenleib
Leitung Human Resources
und Services
Stv. Geschäftsführung



Denise Plattner
Leitung Heimtherapie
Mitglied Geschäftsleitung

Der Vorstand



Prof. Dr. med. Jörg Leuppi
Präsident
Klinischer Professor für Innere
Medizin an der Universität Basel,
CMO und Leiter Universitäres
Institut für Innere Medizin am
Kantonsspital Baselland



Dr. iur. Caroline Hartmann
Co-Leiterin Gutachterstelle der
Ärztegesellschaft FMH



Prof. Dr. med. Sebastian Ott
Leiter Pneumologie/Thorax-
chirurgie, Chefarzt Pneumologie,
Claraspital Basel



Sabine Eglin Buser
CEO Adullam Spitäler und
Pflegezentren



Anna Winzenried
Abteilungsleiterin Hypotheken-
Beratungcenter der Baselland-
schaftlichen Kantonalbank

Die Lungenliga beider Basel in Kürze

Die Lungenliga beider Basel unterstützt Menschen mit einer Atembehinderung und trägt zur Prävention von Lungenkrankheiten bei. Das Ziel: mehr Luft fürs Leben. Unsere Dienstleistungen:

- **Heimtherapie:** Wir beraten und betreuen Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen, damit sie möglichst beschwerdefrei und selbständig leben können. Wer an Schlafapnoe, Asthma, COPD oder Sauerstoffmangel leidet, kann so seine Lebensqualität steigern. Dank individueller Beratung und 24-Stunden-Pikettdienst sind alle unsere Klientinnen und Klienten mit einer Atembehinderung optimal versorgt.
- **Gesundheitsförderung und Prävention:** Wir fördern die Suchtfreiheit von Jugendlichen und in Betrieben. Auch bieten wir umfassende Unterstützung beim Rauchstopp.
- **Sozialberatung:** Betroffenen von Lungen- und Langzeitkrankheiten stehen wir kostenlos mit Rat und Tat zur Seite in Sachen Finanzen, Versicherungen, Administration, Wohnen, Arbeiten und Lebensgestaltung.

Weitere Informationen auf unserer Website:
www.llbb.ch



Mitarbeitende hat die Lungenliga beider Basel per 31.12.2024. Sie teilen sich 34,9 Vollzeitstellen (Vorjahr 32,7). Die Fluktuationsrate beträgt 32 %.

Geschäfts- und Beratungsstelle Basel
Mittlere Strasse 35, Postfach, 4002 Basel

T 061 269 99 66
F 061 269 99 60

info@llbb.ch

Beratungsstelle Liestal
Rheinstrasse 16, 4410 Liestal

T 061 927 91 22
F 061 927 91 29

llbb.ch

Folgen Sie uns auf Social Media:



[lungenliga-beider-basel](#)



[lungenliga_beider_basel](#)